

Schwerin



Nachrichten

„Gelbkunst“ voller Erfolg

SCHWERIN Das Projekt Gelbkunst im Kunst-Wasser-Werk war ein voller Erfolg, bilanziert Holger Herrmann vom Organisator Maxpress. „Vor allem hat Schwerin gewonnen“, sagte Herrmann. Denn binnen einer Woche kamen mehr als 1600 Besucher, um die 200 Kunstwerke zu sehen. Gestern wurden die Künstler geehrt, deren Arbeiten den Besuchern am besten gefallen hatten – 600 hatten abgestimmt. Gewinner wurde Michael Frahm mit Objektkunst, gefolgt von den Malerinnen Maibritt Wendig und Evelyn Buchberger.

Eine Million für die Zwergstätten

SCHWERIN Die 24 Krippenplätze der „Dreescher Zwergstätten“ sind schon vergeben, von den 45 Kita-Plätzen sind noch einige zu haben. Obwohl die Kita der Dreescher Werkstätten erst Mitte September öffnet, ist das Projekt schon jetzt ein Erfolg. Zwischen Gerüsten, Kieshaufen und Handwerkerfahrzeugen überreichte gestern Energieminister Christian Pegelet einen Zuwendungsbescheid für den Bau an Schwerins Oberbürgermeister Rico Badenschier. Das barrierefreie, bunte Haus kostet rund 1,9 Millionen Euro.

Termin

Konservatorium: Jazz und mehr

SCHWERIN Heute Abend geben junge Bands ein gemeinsames Konzert im Innenhof des Konservatoriums in der Puschkinstraße 6. Von 18 Uhr an präsentieren die „Bands & Friends“ Jazz, Rock und Pop. Vom Konservatorium kommen die Band „Kon-Fusion“, die BlueZBoyZ, kleinere Ensembles, die Gesangsklasse von Hsin-Han Chang sowie die Band Kaktus unter Leitung von Friederike Kleeberg und Hannes Richter hinzu. Außerdem werden die Musik- und Kunstschule Ataraxia, das Goethe-Gymnasium sowie das Saxophon-Ensemble der Musikschule Grevesmühlen unter Leitung Ralph Uwe Künzel dabei sein. Das Programm dauert bis etwa 22 Uhr, der Eintritt ist frei.

Auf dem Drahtesel zum Konzert

Festspiele MV laden Fahrradfahrer ein, Musik neu zu entdecken: Am Sonntag musizieren hochkarätige Künstler an 13 ungewöhnlichen Orten

SCHWERIN Musik mal anders erleben – das können die Besucher des zweiten Fahrradkonzerts der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern am Sonntag. An 13 ungewöhnlichen Spielorten wird es insgesamt 26 hochkarätige Konzerte geben, 100 Musiker zeigen ihr Können. Das Besondere dieses Veranstaltungsreignisses: Die verschiedenen Bühnen können bequem mit dem Fahrrad erreicht werden.

„Musik bewegt“, sagt Festivalintendant Dr. Markus Fein. „Vor der malerischen Kulisse Schwerins können die Radler viel entdecken. Wir haben interessante Spielstätten, auf denen großartige Künstler im Wechselspiel zwischen Natur und Stadt ihr mitreißendes Programm für Jung und Alt präsentieren. Wo sonst kann man mit seinem Fahrrad vom Preisträger in Residence Alexej Gerassimez und seinen Brüdern zu einem spannenden Kinder- und Familienprogramm oder der NDR Bigband radeln?“, so Fein.

Start und Ziel sind am Bertha-Klingberg-Platz. Dort erfolgt auch von 10.30 bis 11.30 Uhr die Registrierung mit Ausgabe der Tickets, der Tourenplaner und technischen Hinweisen. Musikalisch umrahmt wird das Start-Prozedere von der dynamischen Band Donnerbalkan mit Balkan-Pop. Außerdem wird David Schnabel, der mehrfache Weltmeister im Einrad-Kunstoffahren, sein Können unter Beweis stellen.

Dann geht es auch für die Fahrradkonzertfreunde rauf auf ihre Drahtesel. Welche Route sie nehmen und wie



Das Vision String Quartett zeigt, wie vielfältig ein Streichquartett musizieren kann. FOTO: TIM KLÖCKNER

viele Spielorte sie besuchen wollen, bleibt jedem selbst überlassen. Sinnvoll ist, sich entweder für die Nord- oder die Südtour zu entscheiden.

Auf der Nordroute liegen die Ecolea-Schule, wo eine Kinder- und Jugendbühne steht und am Nachmittag ein Wasserorchester musiziert. In der Halle der alten Brauerei ist die Faszination Schlagzeug mit dem Frantic percussion Ensemble zu erleben. Im Sportboothzentrum in der Güstrower Straße 88 gibt es Jazz mit dem jungen israelischen Ausnahme-Pianisten Omer Klein und dem Multiinstrumentalisten Martin Kälberer, in der Marina Nord erklingt Klassik mit dem Vision String Quartett und dem Mariani Klavierquartett.

Der nördlichste Spielort ist an der Seewarte, wo das Orchester Donnerbalkan spritzige Weltmusik spielt. Auf dem Rückweg zur Freilicht-

bühne, wo ab 16 Uhr die NDR-Bigband zum großen Finale aufspielt, kann die Parkbühne an der Flemming-Klinik besucht werden. Dort zeigt das Cuori-Ensemble Voxid, was Stimmwunder sind.

An der Südroute gibt es fünf Konzertorte. Das sind die Rudergesellschaft am Franzosenweg, wo das Signum Saxophonquartett moderne Klassik spielt, das NDR-Funkhaus, wo die junge Elite auftritt, und die Alte Druckerei am SVZ-Verlagshaus. Dort geht es mit der estnischen Geigerin und Sängerin Maarja Nuut und dem indischen Percussionisten Ravi Srinivasan und seinem Sohn Arun Leander musikalisch rund um die Welt. An der Südroute liegen zudem der Strandpavillon, wo der Ausnahmeschlagzeuger Alexej Gerassimez mit seinen Brüdern auftritt, und das



Die NDR-Bigband spielt auf zum großen Finale auf der Freilichtbühne. FOTO: SIBYLLE ZETTLER



Star-Schlagzeuger Alexej Gerassimez (r.) spielt mit seinen Brüdern im Strandpavillon.



Das Trio Django Deluxe bestreitet gemeinsam mit der NDR-Bigband das Finale.

Freilichtmuseum in Mueß, das den lokalen Helden – der Goethe-Bigband Baggs und dem Jugendkammerchor des Musikgymnasiums – eine Bühne bietet. Von Mueß führt die Tour zurück zum Finale auf der Freilichtbühne.

Karten für das Fahrradkonzert kosten 20 Euro, für Kinder fünf Euro. Tickets gibt bei den Festspielen unter Telefon 0385/591850, bei der Tourist-Info am Markt und Sonntag am Klingberg-Platz. Bert Schüttelpelz

Spiel, Spaß und Medaillen

Erstklässler der Grundschule Wittenförden gewinnen „Herzessache“

SCHWERIN Freudestrahlend hebt Tabea den Pokal unter dem Jubel ihrer Mitschüler in die Luft. „Ihr habt gewonnen. Ihr seid die Klasse, die sich am meisten verbessert hat“, lobt Sparkassen-Chef Kai Lorenzen die 24 Erstklässler der Grundschule Wittenförden. Die Sieger der diesjährigen „Herzessache“-Aktion durften gestern ihr Sommer-

fest beim griechischen Restaurant Hermes in Friedrichsthal feiern und sich über goldene Medaillen freuen. Gemeinsam mit Bernd Schulmeister und Lauren Barfield vom Schweriner SSC tobten sich die Kinder auf dem Spielplatz aus. Anschließend spendierte Hermes-Inhaber Ioannis Gianikis noch ein Festmahl für die „Her-

zessache“-Champions.

225 junge Sportler aus verschiedenen Schulen hatten sich zu Beginn des Schuljahres in verschiedenen Übungen testen lassen. „Zum Schluss waren wir dann nochmal bei allen Klassen und haben die Fortschritte überprüft“, erzählt Organisatorin Edi Hermanns. „Es gewinnt nicht die Klasse mit den besten Sportlern, sondern die Klasse, die sich am meisten verbessert hat.“

Dieses Prinzip stößt nicht nur bei Lehrern und Sponsoren auf Wohlwollen – auch die Kinder selbst freuen sich über den sportlichen Wettkampf. „Mir hat das unheimlich viel Spaß gemacht. Am meisten Spaß hat mir das Zielwerfengemacht“, erzählt die siebenjährige Lena. Ihre Klassenkameradin Melissa stimmt ihr zu: „Es war echt toll. Und dass wir gewonnen haben, finde ich super.“

vrra



Die Grundschüler aus Wittenförden feierten in Friedrichsthal ihren „Herzessache“-Sieg mit den Sponsoren. FOTO: RAAB

Wittenburger Straße früher fertig als geplant

SCHWERIN Es ist geschafft: Dank des großen Engagements aller am Bau Beteiligten werden die Bauarbeiten im letzten Bauabschnitt der Wittenburger Straße zwei Wochen früher als geplant abgeschlossen. Ab nächstem Freitag, 18. Juli, ist der Abschnitt wieder für den Verkehr freigegeben. Die Straßenbahnlinie 2 in Richtung Hegelstraße fährt ab kommenden Sonntagabend, 4. August, wieder in der gewohnten Linienführung über die Friedensstraße und die Wittenburger Straße zum Marienplatz. Baustellenmaskottchen „Paul“ zieht seinen Helm vor den Bauleuten, den Anwohnern und Geschäftsleuten und lädt am kommenden Freitag von 12 Uhr an zu einem Fest ein. Bis 17 Uhr wird es Musik und ein großes Picknick geben. Um 13 Uhr soll die Straße dann feierlich übergeben werden, so die Organisatoren.

Durch die Rückkehr zur gewohnten Linienführung der Straßenbahnlinie 2 können auch die Haltestellen Platz der Freiheit und Wittenburger Straße wieder angefahren werden. Die Ersatzhaltestellen in der Lübecker Straße und am Stadtmarkt in Richtung Marienplatz entfallen damit.

In der Wittenburger Straße wurden seit März 2014 in mehreren Bauabschnitten nicht nur die Fahrbahnen und Parkstreifen, die Rad- und Gehwege, die Ampelanlagen und die Straßentwässerung vollständig erneuert, sondern auch die Gleisanlage sowie Ver- und Entsorgungsleitungen. Die gesamte Baumaßnahme führte auf einer Länge von 750 Metern vom Obortrittering bis zur Lübecker Straße. Auch die Brücke über die Gleise der Deutschen Bahn konnte in Rekordzeit neu gebaut werden.